

Sphinx Gustavsberg bringt WSS-System

Wasser-Spar-Kettenreaktion

Das Reduzieren des Verbrauchs von Trinkwasser ist beispielsweise durch eine Verringerung der Spülwassermenge möglich. Werden dann aber noch die vorhandenen Abwasserleitungen ausreichend durchspült? Die Firma Sphinx Gustavsberg hat sich diesem Thema gewidmet und präsentierte auf der ISH das WSS Wasser-Spar-System.*



Die zweiteilige Spülkastentaste ermöglicht die Toilettenspülung mit 2,5 oder 4 Litern Wasser. Letztere Menge reicht aus, das Eurobase-WC-Becken sauberzuspülen

Sparen beim Spülen

Das Sparsystem beinhaltet mit dem Klosettbecken-Modell Eurobase ein WC, das mit vier Litern Wasser ausreichend ausgespült wird. Dieses tiefspülende Becken gibt es sowohl wandhängend als auch stehend, bei letzterer Variante wiederum mit einem waagerechten oder einem senkrechten Abgang. Voraussetzung für die reduzierte Spülmenge ist natürlich der dazugehörige Spülkasten, der nicht mehr als diese vier Liter Wasser freigibt. Zusätzlich ist der Spülkasten, der sowohl als Aufputz- wie auch als Unterputzversion erhältlich ist, mit der Wisa-Dualflux-Tastatur ausgestattet. Sie besteht aus einem geteilten Druckknopf,

dessen eine Hälfte zweieinhalb Liter Spülwasser fürs „kleine Geschäft“, die andere hingegen die gewünschte Vollspülmenge von vier Litern abgibt.

Reinigen durch Fluten

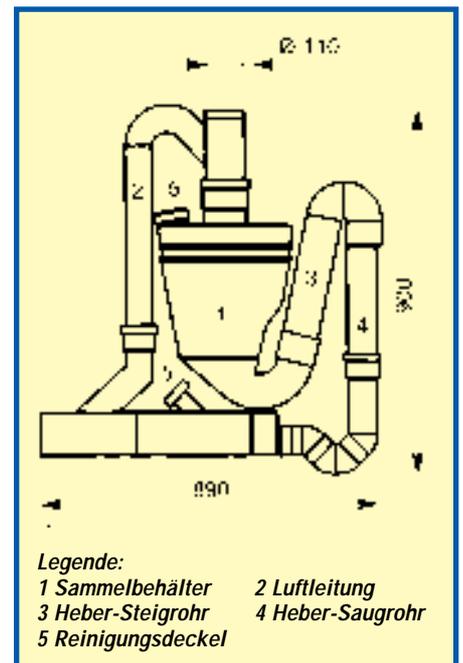
Mit den geringeren Spülmengen – sowohl aus dem Waschtisch- und Spülbecken- als auch dem Toilettenbereich – kommt es im bestehenden Wohnungsbau zu Beeinträchtigungen im Abwasserbereich. Denn die Rohrleitungen sind ja auf größere Durchflussmengen ausgelegt worden. Das macht sich vor allem in den Sammel- und Sammelanschlußleitungen bemerkbar. Denn die horizontal verlegten Leitungsteile benötigen eine bestimmte Wassermenge, um die im Abwasser mitgeführten schwimmenden Feststoffe vollständig auszuspülen. Bei geringen Durchflussmengen aber besteht die Gefahr von Verstopfungen. Hierfür wurde der Abflußverstärker entwickelt. Das Gerät besteht im wesentlichen aus einem Sammelbehälter, der im unteren Teil der Falleitung angeordnet ist, sowie einem Steig- und einem Saugrohr. Bei den Sammelbehältern gibt es zwei Größen, eine

Eine durchschnittliche deutsche Familie benötigt täglich etwa 450 l Trinkwasser. Rund 70 % davon dienen dem Händewaschen, Baden, vor allem aber der Toilettenspülung. Doch genau in diesen Bereichen ist die Einsparung von Wasser möglich. Nun sind zwar die meisten Verbraucher durchaus bereit, bewußter mit Trinkwasser umzugehen, wenn dabei der Komfort beibehalten werden kann. Doch auch das läßt sich verwirklichen, z. B. mit dem Wasser-Spar-System, das in der Unternehmensgruppe Koninklijke Sphinx Gustavsberg entwickelt wurde. Das System umfaßt drei wesentliche Komponenten: ein 4 Liter-WC, ein Doppeltasten-Spülsystem und einen Abflußverstärker.

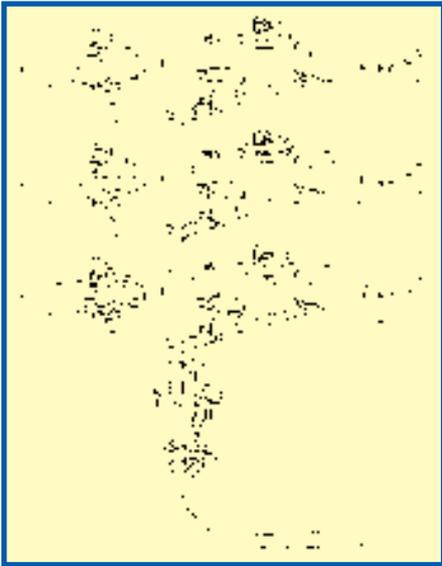
* Wisa-Sphinx-Objektberatung, 46493 Hamminkeln, Fax (0 28 52) 91 36 24



Die geringeren Spülwassermengen erfordern den Einbau eines Abflußverstärkers, den es mit 14 l Fassungsvermögen fürs EFH gibt ...



... und mit 18 l fürs MFH. Der Fließverstärker besteht aus dem Sammelbehälter, an den ein Heber angeschlossen ist ...



... er wird im unteren Teil der Fallleitung installiert, von wo aus die nachfolgende liegende Sammelleitung saubergespült wird

Abwasser angestaut. Gleichzeitig steigt – nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren – der Wasserspiegel im Steigrohr. Ist der Behälter voll, wird mit der nächsten hinzukommenden Abwassermenge der Spülvorgang ausgelöst. Dies geschieht, indem das über den höchsten Punkt der Steigleitung in die niedriger dimensionierte Saugleitung überbordende Wasser eine Heberwirkung erzeugt und den Sammelbehälter leersaugt. Damit ist der Abflußverstärker für den nächsten Sammelvorgang bereit.

Mit Hilfe dieser Einrichtung wird erreicht, daß die nachfolgende Sammelleitung mit einem Wasserschwall von Zeit zu Zeit regelrecht geflutet wird.

Das Wassersparkonzept WSS fand bereits weltweites Interesse. Bis zur letzten ISH war es in Deutschland jedoch relativ unbekannt. Da das Thema Wassersparen aber in der Bevölkerung zunehmend Anklang findet, werden auch Sie sich, lieber Leser, früher oder später mit dieser Innovation auseinandersetzen müssen – sei es als Installateur, sei es als Planer. Immerhin verringert sich der Wasserverbrauch bis um die Hälfte. Man kann übrigens noch einen Schritt weiter gehen: Indem

man an Waschtisch und Küchenspüle ökologische Einhebelmischer einbaut, die sich nur mit besonderer Betätigung über einen bestimmten Winkel hinaus öffnen lassen und somit im Normalfall nur einen Teil der möglichen Wassermenge freigeben.

ews

Literatur

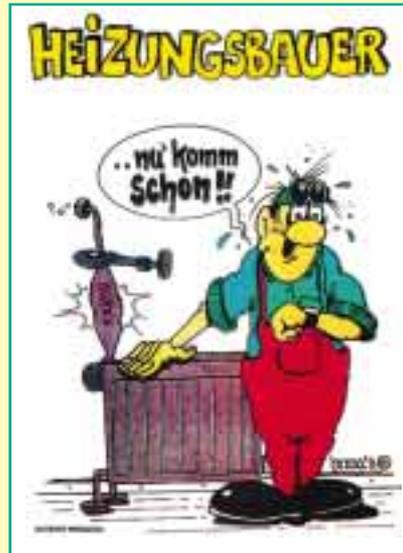
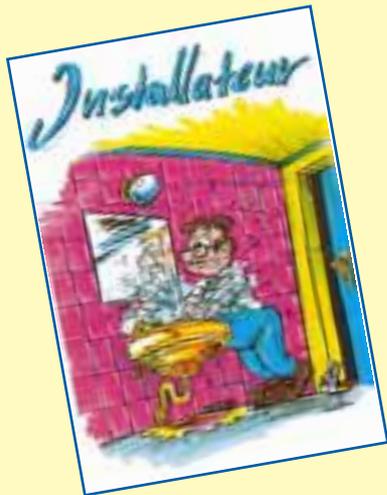
[1] „Sparen in Schweden“, sbz-monteur 10/96



Wassersparen erreicht man weiterhin z. B. durch den Economixer, der gibt bei normalem Öffnen nur 60 % des möglichen Wasserdurchflusses frei

für Mehrfamilienhäuser konzipierte mit 18 l und horizontalem oder vertikalem Abgang, und eine fürs Ein- oder Zweifamilienhaus, mit 14 l Fassungsvermögen und horizontalem Abgang. Im Sammelbehälter wird das

PB Beer Werbemittel



„D-ein T-Shirt sagt mehr als 1000 Worte“, unter diesem Motto vermarktet die Firma Beer bedruckte Textilien. Dazu gehören neben T-Shirts auch Sweat-Shirts, Polohemden, Caps, aber auch Jogging-Anzüge, Taschen oder Regenschirme. Die Motive – überwiegend in Form witziger Cartoons – stammen aus denkbaren und undenkba-

ren und Beschäftigungsarten. Zusätzlich ist ein Firmen- Vereins- oder Clubaufdruck möglich, der bei Abnahme von mehr als 30 Stück gratis vorgenommen wird. Der Druck erfolgt als Siebdruck, Transferdruck oder Beflockung.

PB Produktvermarktung Beer
89571 Ehningen
Fax (0 73 91) 5 42 62